



Heute und Morgen

Harald Katzmaier
ist Sozialwissenschaftler,
Netzwerkforscher, Gründer und
Direktor von FASresearch

Gemeinwesen

Ein morscher Stamm

Ein doppelter Riss durchzieht unser Gemeinwesen. Auf der einen Seite stehen international agierende Wissenschaftler und Unternehmer, die sagen: „Wir sind massiver globaler Konkurrenz ausgesetzt und Teil weitreichender technologischer Veränderungen. Leider aber versteht hierzulande niemand ausreichend, was da draußen in der Welt wirklich vor sich geht.“ Sie klagen darüber, keine Ansprechpartner in den politischen Eliten unseres Landes zu haben, und reagieren mit Rückzug. Eine Entkoppelung „von oben“ ist die Folge.

Gleichzeitig beobachten wir eine Entkoppelung „von unten“. Menschen in ihren alltäglichen Arbeits- und Lebenswelten sagen: „Wir konkurrieren um Arbeitsplätze und Wohnungen mit immer mehr Menschen, die nicht von hier sind, die wir nicht kennen und mit denen wir bisher nichts zu tun hatten. Zugleich nehmen uns Roboter die Arbeit weg. Die etablierte Politik hat keine Ahnung, was es bedeutet, mit diesen tristen Zukunftsaussichten zu leben.“ Sie wenden sich ab vom etablierten politischen System, rufen nach Zuwanderungsstopp

und Schließung lokaler Arbeitsmärkte. Zurück bleibt eine ratlose Mittelschicht, die nicht weiß, welcher Richtung sie sich anschließen soll.

In erfolgreichen Systemen spielen alle Ebenen zusammen. So wie der Baum, der einen großen „globalen“ Stamm, ein paar mittelgroße „regionale“ Äste und viele kleine „lokale“ Blätter hat und trotzdem eine Einheit bildet. Stabilität über den Stamm geht einher mit der Flexibilität lokaler Lösungen über Äste und Blätter. Genauso benötigen wir heute neue globale Regulierungen bei gleichzeitig lokaler Flexibilität. Wie die EU aber im Gegenteil gerade zeigt, wird der Stamm des Baumes immer morscher und das Lokale verhärtet sich. Wir werden die Stürme der Veränderung nur dann gut überstehen, wenn wir zu einem neuen Zusammenspiel zwischen Stamm, Ästen und Blättern zurückfinden. Das betrifft die Aufgabenteilung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden hier in Österreich genauso wie das Gebäude der EU und die internationale Ebene. Dazu gehört vor allem die Einsicht, dass wir Teil desselben Baumes sind.

➤ Was meinen Sie? Schreiben Sie mir bitte: h.katzmaier@fas-research.com



Der Baum als Bild fürs Gemeinwesen: „globaler“ Stamm, „regionale“ Äste und „lokale“ Blätter